Was die Woche bringt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 21

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was die Woche bringt

KURSAAL BERN

Nur noch bis 31. Mai täglich Tee- und Abendkonzerte des Orchesters *Bob Engel* mit Tänzerpaar *Vestella* und *Vortez*.

Dancing allabendlich und Sonntagnachmittags, nur bis 31. Mai Kapelle *Yeff Graf*.

Garten - Boule-Spiel - Bar.

Berner Kunstmuseum

Kunstschätze Graubündens. Eine Schau aus drei Jahrtausenden. Von der Urzeit zum Mittelalter, zur Renaissance und zum Barock. Kirchliche und profane Kunst. Bis Ende September 1946. Täglich geöffnet von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr. Dienstag von 20 bis 22 Uhr. Eintrittspreise: Tageskarten Fr. 1.50; Dauerkarten Fr. 6.—.

Schweizerische Landesbibliothek

Bündner Schriftwerke aus 12 Jahrhunderten. Bis 14. Juli 1946. Geöffnet: Montag bis Freitag, von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr. Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Jeden Sonntag 10.30 Uhr eine öffentliche Führung.

«Wochenbatzen-Neujahr»

Mit dem Monat Mai, dem Monat der Kinderhilfe, beginnt auch ein neues Wochenbatzenjahr. Zum vierten Mal wird in Bern die Sammlung durch dieselben Lehrer und Schüler durchgeführt. Zwar machen nicht mehr alle Primarschulen mit, aber die Wochenbatzenaktion hat dafür neuen Vorspann bekommen durch Mittelschüler. Diese werden allerdings zur Hauptsache in der eigenen Familie und bei Bekannten sammeln. Empfangen wir die jungen Sammler mit freundlichem Gesicht. Viel Arbeit nimmt ihnen ab, wer die Karte gleich für einen Monat oder gar für das ganze Jahr bezahlt. Wem es möglich ist, sollte es tun.

Rund Fr. 300 000 bringt unser Kanton jährlich in Wochenbatzen zusammen. Davon entfallen Fr. 100 000 auf die Stadt Bern — ein Drittel, auf das wir stolz sein dürfen! Von Fr. 1000 dieses Wochenbatzengeldes gehen, dank der vielen freiwilligen Hilfskräfte, nur Fr. 6,6 in Spesen auf. Dies spricht vielleicht mehr als alle Worte für den Wochenbatzen, der im gesamten so viel ergibt, wie er vom einzelnen wenig fordert. G. M.

Unser Titelbild

Wäscherinnen am Genfersee, von Jules Girardet, geboren 1856 in Versailles, gestorben 1938 in Paris. Der Künstler war in Le Locle, Kanton Neuenburg, heimatberechtigt

KURSAAL-BERN

Bis 31. Mai:

Attraktionsorchester Bob Engel

mit Tänzerpaar

Vestella -|- Vortez

Sind Sie eine glückliche Braut?

Sicher — sonst hätten Sie nicht «Ja» gesagt. Um aber Ihr Glück auch in der Ehe zu festigen und zu erhalten, braucht es etwas mehr. Vor allem dürfen die Alltagssorgen nicht etwa durch das Gespenst der Abzahlungsnöte vermehrt werden. Also vorsorgen! Denn, so belehrt uns ein treffliches Sprichwort: Vorbeugen ist besser als heilen. Auf die Gründung Ihres Heims übertragen, heißt das: v o r zahlen ist unendlich viel besser als a b zahlen. Der richtige Weg ist durch den beliebten Möbel-Vorzahlungsvertrag mit 5 % Zinsvergütung und durch die anerkannt vorteilhaften Spezialangebote wohnfertiger Spar-Aussteuern klar vorgezeichnet. Beides stellt die Möbel-Pfister AG., das in unserm Lande tonangebende Vertrauenshaus, Ihnen — liebe Braut — zur Verfügung. Profitieren auch Sie — Sie werden es nie bereuen! Wenn dann — was sicher ist — dank gutem Einkauf eine beträchtliche Summe erübrigt und für andere Notwendigkeiten frei ist, dann ist das ganz in Ordnung und «Er» wird seiner klugen Braut das verdiente und beglückende Kompliment nicht versagen . . .

Verlangen Sie mit nebenstehendem Gutschein die interessante, photographisch hübsch illustrierte Broschüre «Edith ist glücklich». Der kleine, dem Leben entnommene Liebesroman einer Braut führt auch Sie Ihrem Lebensziel — der Gründung einer sorgenfreien, glücklichen Ehe — r a s c h u n d s i c h e r e n t g e g e n. Kostenlose Zustellung erfolgt durch die Fabrik der Möbel-Pfister AG. in Suhr bei Aarau.

Ausschneiden und einsenden:

..... GUTSCHEIN .....

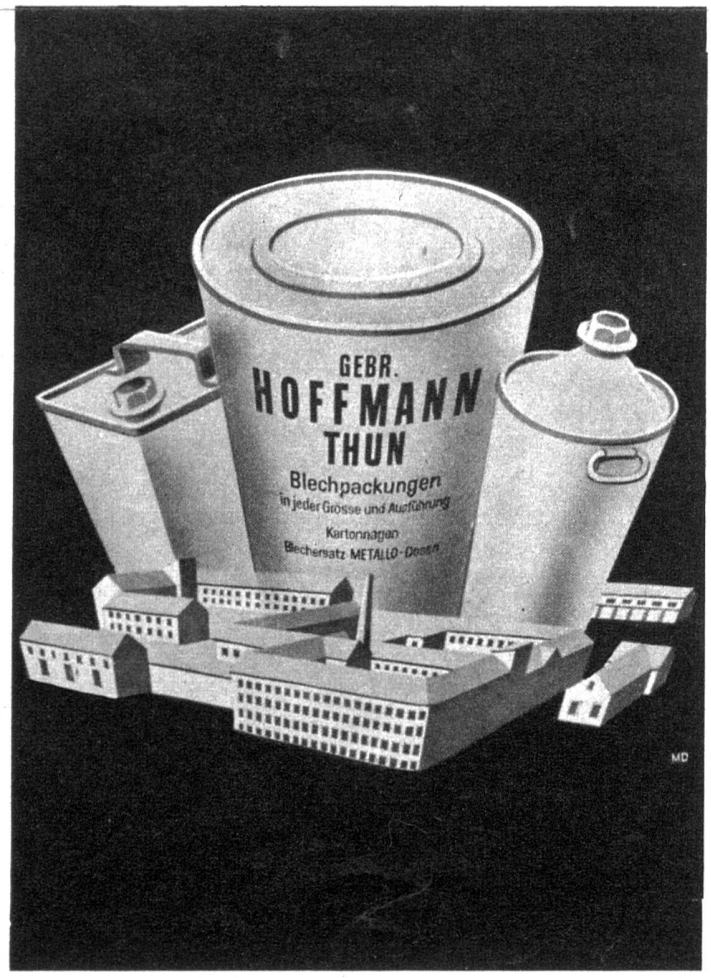
Senden Sie — gratis und unverbindlich — die Broschüre «Edith ist glücklich» an untenstehende Adresse:

Name: .....

Beruf: .....

Wohnort: ..... Straße: .....

(In Couvert stecken und als Drucksache an Möbel-Pfister AG. in Suhr senden. Nicht zukleben.) 1/2



Hotel Bahnhof-Terminus, Spiez

Familie Gibel-Regez

Telephon 5 67 31

Großrestaurant

Bürgerhaus

Neuengasse 20

Bern

2 Minuten vom Bahnhof

Empfiehlt seine prima Küche und Keller. Lokalitäten für Sitzungen und Familienanlässe

Höflich empfiehlt sich

W. Wagner - Meyeneth